

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Koordinierungsstelle für Soziales Lernen**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 19. Mai 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	17.05.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 17.05.2011**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern <b>Begründung:</b> Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement werden durch die Stadt Heidelberg unterstützt. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander lernen <b>Begründung:</b> Durch die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen sollen die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen im Rahmen von Projektwochen in sozialen Einrichtungen im Umgang mit Behinderungen, Krankheit, Armut, Alter oder Obdachlosigkeit erleben. Hierbei sollen die soziale Sensibilität angeregt, Kenntnisse über soziale Arbeitsfelder und Aufgaben vermittelt und auf bürgerschaftliches Engagement vorbereitet werden.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Die letzte Information des Kulturausschusses über die Arbeit der Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen erfolgte am 16.09.2010. Die Koordinierungsstelle „Soziales Lernen“ ist ein Angebot, die Schulen bei der Durchführung des Sozialcurriculum in den Klassen 10 oder 11 zu unterstützen.

Derzeit nutzen folgende acht Schulen das Angebot:

#### Heidelberger Schulen:

- Elisabeth-von Thadden-Gymnasium -Privatschule-
- St.-Raphael-Gymnasium -Privatschule-
- Englisches Institut -Privatschule-
- Helmholtz-Gymnasium
- Technisches Gymnasium an der Carl-Bosch-Schule
- Bunsen-Gymnasium

#### Schulen außerhalb von Heidelberg:

- Bonhoeffer-Gymnasium (Eppelheim)
- Gymnasium Sandhausen

In den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 konnten außerdem für das Projekt Soziales Lernen das Carl-Benz-Gymnasium in Ladenburg, das KFG Mannheim und das Gymnasium in Eberbach gewonnen werden. Außerdem verfügt die Koordinierungsstelle derzeit über mehr als 140 Adressen von sozialen Einrichtungen aus folgenden Bereichen

- Altersheime und Seniorentagesbetreuung
- Behinderung/Integration
- Integrative Kindergärten
- Hilfen am Bahnhof
- Obdachlosigkeit/Resozialisierung/Arbeitslosigkeit
- Beratung und individuelle Pflege/Psychiatrie
- Neue kooperative Wohnformen
- Heilpädagogik/Erziehungshilfe.

Die Besuche bei den Einrichtungen ist für die Vorbereitung der Praktika für die Schulen sehr wichtig, da über die Kontaktaufnahme einerseits neue Praktikumsplätze erschlossen werden können andererseits aber auch die Einrichtung einen Ansprechpartner erhält, wo Rückmeldungen über Erfahrungen gegeben werden können. Auf diese Weise konnte eine Liste mit Informationen über die jeweilige Einrichtungen und der zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze für die Schüler zusammengestellt werden.

Über die inhaltliche Arbeit berichtet Frau von Schubert im Kulturausschuss mündlich.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner